



Mitgliedsgemeinden:

ÜBERACKERN, SCHWAND IM INNKREIS, GILGENBERG, TARSDORF, HOCHBURG-ACH

Vorstandsmitglieder

Bgm.	Horst Patsch	Obmann
Vzbgm.	Hedwig Harner	Obmannstellvertreterin
Bgm.	Johann Prielhofer	
Bgm.	Pemwieser Franz	
Bgm.	Meindl Franz	

Beratende Mitglieder des Vorstandes

Bernd Bleckmann	Gemeinde Tarsdorf	Forum Weilhartwasser
Anneliese Eder	Gemeinde Tarsdorf	Forum Weilhartwasser

1. VERBANDSVERSAMMLUNG DES WASSERVERBANDES WEILHART

AM 19.12.2005

GEMEINDE ÜBERACKERN



TAGESORDNUNG

1. BERICHT DES OBMANNES
2. VORANSCHLAG 2005
3. VORANSCHLAG 2006
4. ALLFÄLLIGES





BERICHT DES OBMANNES

Aktivitäten des Vorstandes

Seit der Gründung des Wasserverbandes wurden 5 Sitzungen des Vorstandes abgehalten, und zwar am 11. November 2004, am 30. März 2005, am 19. Mai 2005, am 20. September 2005 und am 19. Dezember 2005.

Es wurden dabei folgende Punkte behandelt:

- Vereinbarung mit Energie AG / LWU
- Projektkosten Dipl.Ing. Fink
- Kooptierung Forum Weilhartwasser
- Aktivitäten Wasserverband
- Voranschlag 2005
- Voranschlag 2006
- Verbandsversammlung
- Angebot Wasserlieferung Hochburg-Ach
- Wasserlieferung LWU an die Gemeinde Hochburg-Ach
- Aufnahme in den OÖ Wassergenossenschaftsverband





Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Verbandsmitglieder des „Wasserverbandes Weilhart“,

der Wasserverband hat zweifelsohne eine wichtige Aufgabe in unserer Region zu erfüllen.
In vielen Verhandlungen mit der LWU AG bzw. der Energie AG wurden wichtige Punkte, wie z.B. das Mitbestimmungsrecht, ausverhandelt.

Dieses Mitbestimmungsrecht überträgt uns natürlich auch eine große Verantwortung für unsere Region.

Wir werden selbstverständlich mit dieser Verantwortung, verantwortungsbewusst und behutsam umgehen.

Seit der Verbandsgründung im Jahre 2004, hier in Überackern, waren einige Vorstandssitzungen des Wasserverbandes erforderlich.

An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen meinen herzlichen Dank für das erbrachte Engagement im Verband aussprechen.

Ein wohl wichtiges Ereignis war die Vertragsunterzeichnung bezüglich Wasserlieferung an die Stadt Burghausen mit der LWU AG bzw. der Energie AG und dem Wasserverband am 29.11.2004 in Linz.

Es hat sich gezeigt, dass man bei solchen Verhandlungen ein hohes Maß an Geduld an den Tag bringen muss und ohne unseren Rechtsanwalt, Hr. Dr. Scharinger, meine Damen und Herren, der uns in den Vertragsverhandlungen begleitet bzw. vertreten hat, wären wir alle zusammen hoffnungslos überfordert gewesen.

Verhandlungsgespräche, in denen über einzelne Wörter oder Wortpassagen diskutiert wurde, wie diese ausgelegt werden können, zeigten deutlich wie wichtig unserem Gegenüber dieser Vertrag war.

In der Vergangenheit waren wir vom Vorstand des Öfteren mit der Frage konfrontiert, was habt ihr denn eigentlich erreicht. Die LWU AG liefert das Wasser nach Burghausen und die Gemeinden haben eigentlich nichts davon.

Ich möchte darauf verweisen, dass wir beispielsweise mit dem Mitbestimmungsrecht über die weitere Verwendung unseres Trinkwassers oder das zähe Ringen um die Liefermenge nach Burghausen elementar wichtige Dinge für unsere gesamte Region fest geschrieben haben.

Es ist uns allen gelungen die LWU AG an den Verhandlungstisch zu bekommen. Eine rechtliche Verpflichtung, mit uns zu Verhandeln hätten Sie nicht gehabt, und das haben Sie auch immer wieder betont.





Dies war auch nur möglich, weil die Bevölkerung in der Region deutlichen Druck auch über die Medien gemacht hat. Man hat letztendlich in der LWU und der Energie AG eingesehen, dass ein Darüberfahren über die Menschen nicht so zum Ziel führt.

Was mich als Obmann bewegt hat, war in der ganzen Zeit der Verhandlungen der politische Druck. Und dieser, das können Ihnen meine Vorstandsmitglieder bestätigen, war deutlich spürbar.

Letztendlich, nachdem das Projekt geschnürt war, konnte es der Bevölkerung vorgestellt werden.

Am 16.03.2005 luden die LWU AG und der Wasserverband Weilhart die Bevölkerung der Region in den Stiftungsgasthof in Hochburg-Ach zur Präsentation des Projektes ein.

Die LWU übergab uns im Anschluss an diese Veranstaltung das gesamte Projekt in Papierform.

Wer von Ihnen Interesse hat kann jederzeit die Unterlagen im Gemeindeamt in Überackern einsehen.

Wir vereinbarten mit der LWU volle Transparenz im gesamten Projekt.

Als Obmann, kann ich Ihnen versichern diese Transparenz stets in Anspruch zu nehmen und Sie als Verbandsmitglieder stets auf dem Laufenden zu halten

Die naturschutzrechtliche sowie die wasserrechtliche Genehmigung sind bereits erteilt.

Die gesamte Streckenlage der Leitung ist ebenfalls verhandelt und mit den Grundeigentümern geklärt.

Die LWU wird im Jahr 2006 mit der Realisierung des Projektes beginnen.

Erste Arbeiten, Holzschlägerungsarbeiten an der Stelle, an der die Brunnenanlage gebaut wird, haben bereits begonnen.





Sehr geehrte Verbandsmitglieder,

ein weiterer wichtiger Punkt war die Aufnahme in den „OÖ WASSER Genossenschaftsverband“

Hierzu haben einige Gespräche im Vorstand stattgefunden.

Der Vorstand hat letztendlich einstimmig beschlossen, die Aufnahme in den „OÖ WASSER Genossenschaftsverband“ einzuleiten.

Fr. Eder Anneliese knüpfte hierzu den Kontakt zum Genossenschaftsverband

An dieser Stelle möchte ich anmerken dass alle Beschlüsse des Vorstandes einstimmig gefasst wurden.

Es ist für mich als Obmann wirklich äußerst angenehm hier zu arbeiten. Die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandsmitgliedern ist sehr freundschaftlich und vertrauensvoll.

In der Gemeinde Aspach, im Gasthaus Danzer, fand das Treffen mit dem Vorstand des Genossenschaftsverbandes statt.

Hier waren von Seiten des Wasserverbandes alle Vorstandsmitglieder anwesend.

Als Gesprächspartner vom Genossenschaftsverband waren die Herren

Obmann Bgm. ÖRat **Franz Mair**, sowie
Geschäftsführer Dipl.-Ing. **Wolfgang Aichlseder**
anwesend.

In diesem Gespräch konnten wir im Detail die Hintergründe für die Aufnahme erläutern.

Das Aufnahmeansuchen wurde ebenfalls in diesem Gespräch übergeben.

Selbstverständlich haben sich so manche Damen und Herren auch von Landesseite die Frage gestellt: „Warum strebt der Wasserverband Weilhart die Aufnahme in den „OÖ WASSER Genossenschaftsverband an?“ beziehungsweise „Was ist der „OÖ WASSER Genossenschaftsverband überhaupt und was hat der Wasserverband durch die Aufnahme für Vorteile?“



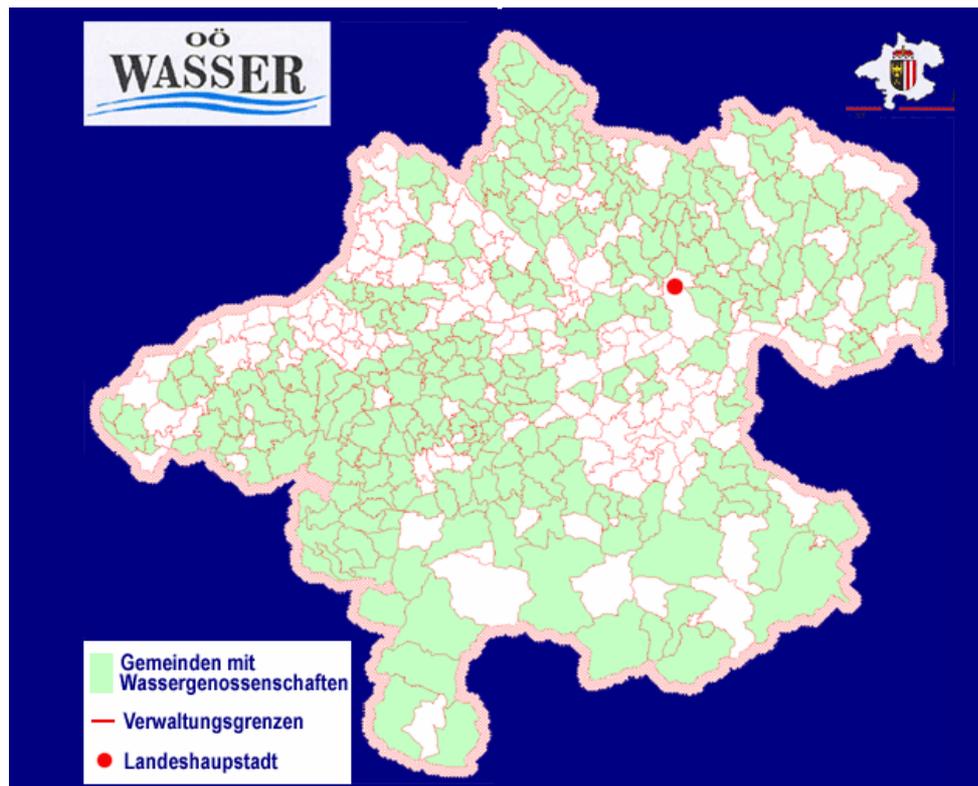


Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend einige kurze Anmerkungen zum „OÖ WASSER Genossenschaftsverband“
Wer ist der „OÖ WASSER Genossenschaftsverband“ und was macht er?

Zur fachlichen Betreuung und Aufsicht sowie als Ansprechpartner in technischen und wirtschaftlichen Belangen wurde 1946 durch einen Landtagsbeschluss der „Landwirtschaftliche Wassergenossenschaftsverband OÖ.“ (1992 umbenannt in OÖ WASSER Genossenschaftsverband) für die Wassergenossenschaften gegründet und, per Regierungsbeschluss, als Geschäftsapparat in der Landesverwaltung eine Beratungsstelle für Wassergenossenschaften etabliert. Neben Bau- und Erschließungsmaßnahmen, vor allem im ländlichen Raum und in Fremdenverkehrsgebieten, gehören besonders die Service- und Beratungstätigkeit betreffend Trink- und Nutzwasserversorgung, Grundwasserschutz und Leitungserhaltung zu den zahlreichen Aufgaben des Verbandes. Beim Oberösterreich Wasser Genossenschaftsverband sind zur Zeit rund 1300 Genossenschaften aus ganz Oberösterreich Mitglieder. Aktuell gibt es über 50.000 Einzelmitglieder. Der Anlagewert der Genossenschaften kann mit rund 2,5 Mio. Euro angenommen werden.

Erster Obmann wurde der geistlicher Rat Franz BRUNNER, Obmann und erster Geschäftsführer Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Adolf TRAPPEL, Leiter der Abt. Wasserbau.



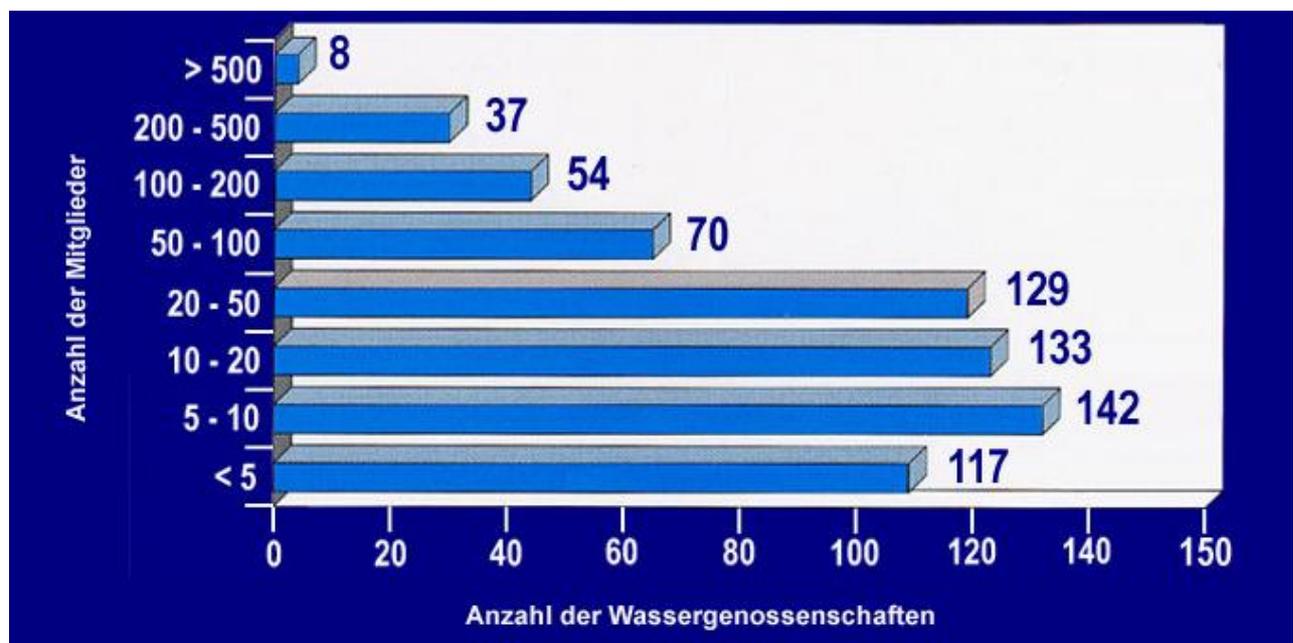
Die Wassergenossenschaften unterteilen sich in 3 Kategorien:

- Wasserversorgungsgenossenschaften (Trink- u. Nutzwasser)
- Abwassergenossenschaften (Kleinkläranlagen)
- Entwässerungsgenossenschaften.

Die 1300 Wassergenossenschaften in rund 360 oberösterreichischen Gemeinden gestalten mit ihrer Tätigkeit das Bild der Wasserwirtschaft in Oberösterreich mit:

- Auf 14.172 Liegenschaften mit insgesamt 32.772 ha Flächen regeln Wassergenossenschaften den Bodenwasserhaushalt und sichern 247 km Gräben und Bäche gegen Hochwässer,
- 37 Genossenschafter betreiben Kleinwasserkraftwerke und Anlagen zum Hochwasserschutz, Wassergenossenschaften entsorgen Abwässer von 42 Liegenschaften,
- Genossenschaften versorgen 32.000 Haushalte, Bauernhöfe und Gewerbebetriebe mit Trink-, Nutz- und Löschwasser

ANZAHL DER WASSERGENOSSENSCHAFTEN UND MITGLIEDER



Die Beratungsstelle ist als Arbeitsgruppe in der Unterabteilung Schutzwasserbau beim Amt der oö. Landesregierung eingerichtet. Der Leiter der Arbeitsgruppe ist in Personalunion Geschäftsführer des Verbandes. Im Bereich Wasserversorgung sind für die vorwiegend technisch ausgerichtete Beratung und Überprüfung vier Bedienstete, für rechtliche Fragen ein Bediensteter, für die Wasserdienste vier Wassermeister und für die Quellsanierung vier Arbeiter eingesetzt. Die Finanzierung der Beratungsstellenmitarbeiter erfolgt durch das Land Oberösterreich.





DER VORSTAND DES „OÖ WASSER GENOSSENSCHAFTSVERBANDES“



OÖ Wasser Führungsteam v. r. n.l.:
Obmann Bgm. ÖRat **Franz Mair**
Geschäftsführer Dipl.-Ing. **Wolfgang Aichlseder**
Aufsichtsvorsitzender **Werner Sams**

Sehr geehrte Damen und Herren,

um eine effiziente und wirtschaftliche Arbeit betreiben zu können sowie den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden, benötigt man in jedem Fall Fachkräfte.

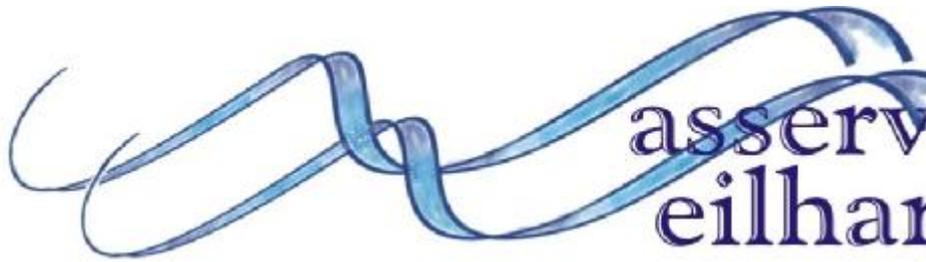
Das war auch unser Beweggrund dem „OÖ WASSER Genossenschaftsverband“ beizutreten.

Wir erwarten uns sowohl fachliche, technische und rechtliche, als auch wirtschaftliche Unterstützung bei den Tätigkeiten, die jetzt und in der Zukunft auf den Verband und uns alle zukommen werden.

Werte Verbandsmitglieder,

am 09.11.2005 erhielten wir die schriftliche Mitteilung, dass der Wasserverband Weilhart in den „OÖ WASSER Genossenschaftsverband“ mit 26.09.2005 aufgenommen wurde.





Wasserverband Weilhart

00
WASSER

GENOSSENSCHAFTSVERBAND m.g. Gen. 10511
Bürgerstraße 10/3, 4021 Linz
Telefon (07332) 7720-14030
Telefax (07332) 7720-14008
Email genossenschaft@wvgs.at

An den
Wasserverband Weilhart
z.Hd. Herrn Obmann Horst Patsch
Kreuzlinden
5122 Überackern

Unser Zeichen
G.Zl.: 700002/88 -2005/Dol
Betreff

Bearbeiter
Fr. Doleschal/Kl. 14030

Datum
1.12.2005

Vorschreibung des Geschäftsanteiles

Sehr geehrter Herr Obmann Bürgermeister Patsch,

mit Aufnahmebeschluss vom 26. September 2005 wurde beschlossen, Ihre Wassergenossenschaft, dem vorliegenden Antrag entsprechend, in den Verband aufzunehmen.

In der Beilage werden Ihnen eine Beitragsübersicht sowie ein Abbuchungsauftrag übermittelt. Der einmalige Geschäftsanteil von **8 Euro** ist mit beiliegendem Erlagschein **bitte unbedingt noch im Jahr 2005** einzuzahlen. Der Mitgliedsbeitrag für das kommende Jahr wird im Frühjahr 2006 abgebucht.

Mit gleicher Post erhalten Sie einen Folder zu Ihrer Verwendung.

Beilagen:
wie angeführt!

Mit freundlichen Grüßen!


Dipl.-Ing. Aichlseder
Geschäftsführer


620/10
Fr. Doleschal





TRINKWASSERVERSORGUNG HOCHBURG-ACH

Sehr geehrte Verbandsmitglieder,

die Gemeinde Hochburg-Ach beabsichtigt die Trinkwasserversorgung ihrer Gemeinde über die geplante Leitung nach Burghausen mit zu versorgen und an diese Leitung beim Hochbehälter in Hochburg-Ach anzuschließen.

Seitens der Gemeinde Hochburg-Ach wurde die LWU AG um Abgabe eines Angebotes gebeten.

Das Angebot der LWU AG liegt der Gemeinde Hochburg-Ach und dem Wasserverband vor.

Die Gemeinde Hochburg-Ach ist an den Vorstand schriftlich herangetreten und hat den Vorstand um Zustimmung für die Wasserversorgung durch die LWU AG gebeten.

Der Vorstand hat sich eingehend mit diesem Thema befasst und beschlossen, der Gemeinde Hochburg-Ach aus wirtschaftlichen Überlegungen kein Angebot des „Wasserverbandes Weilhart“ zu legen und der Gemeinde Hochburg-Ach und der LWU AG mitzuteilen, dass aus Sicht des Wasserverbandes keine Einwände gegen die Entnahme von 150.000 m³ bestehen.





DIE ZUKUNFT

Meine Damen und Herren,

welche Anforderungen und Tätigkeiten auf den Verband zukommen werden können wir natürlich noch nicht abschätzen oder vorhersehen.

Der Vorstand aber hat sich mit dem Thema Zukunft bereits in einer Sitzung beschäftigt.

Selbstverständlich möchten wir den Mitgliedsgemeinden nicht vorschreiben wie die Trinkwasserversorgung in ihren Gemeinden auszusehen hat.

Wir sind auch froh dass die Versorgung derzeit funktioniert.

Es ist aber eine Aufgabe von uns, kurz- mittel- und langfristig Überlegungen und Planungen hinsichtlich der Trinkwasserversorgung anzustellen.

Wie kann die Trinkwasserversorgung in der Zukunft in unserer Region aussehen?

Wie kann man unser wertvolles Gut „Wasser“ am besten schützen?

Welche Szenarien sind vorstellbar?

Wie können sie umgesetzt werden?

Welche Instrumente sind dazu erforderlich?

Und letztendlich wie kann das alles finanziert werden?

Alles das sind Fragen die den Vorstand bewegt haben.

Nach ausgiebiger Diskussion wurde Herr Bernd Bleckmann mit diesen Themen betraut.

Er soll versuchen, über Universitäten oder Fachhochschulen und selbstverständlich unter zu Hilfenahme des OÖ WASSER Genossenschaftsverbandes Studenten zu gewinnen um alle diese Fragen in ein Konzept umzusetzen.

Warum Universität oder Fachhochschule?

Meine Damen und Herren,

es ist zum einen eine Frage des vorhandenen Wissens an diesen Schulen und zum anderen eine rein wirtschaftliche bzw. finanzielle Angelegenheit.

Da der Wasserverband nicht über die finanziellen Mittel wie z.B. eine LWU AG verfügt sind wir gezwungen mit so wenig finanziellen Mitteln wie möglichen das Bestmögliche zu erreichen.

Unter Inanspruchnahme von OÖ Wasser denke ich können wir als Wasserverband schon Einiges bewegen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.





VORANSCHLAG 2005

EINNAHMEN 2005

Zuschuss LWU	2.500,- €
Beiträge der Verbandsgemeinden	1.500,- €

Summe:	4.000,- €

AUSGABEN 2005

Öffentlichkeitsarbeit	500,- €
Grundlagenforschung	750,- €
Rücklagenbildung	2.500,- €
Sonstige Ausgaben	250,- €

Summe:	4.000,- €





VORANSCHLAG 2006

EINNAHMEN 2006

Beiträge der Mitgliedsgemeinden	1.500,00 €
---------------------------------	------------

AUSGABEN 2006

Öffentlichkeitsarbeit	500,- €
Grundlagenforschung	750,- €
Sonstige Ausgaben	250,- €

Summe:	1.500,- €





ALLFÄLLIGES





DELEGIERTE DES WASSERVERBANDES WEILHART:

Gemeinde Gilgenberg:

Dicker Josef
Wallerstorfer Josef
Pemwieser Franz
Stadler Albert

Gemeinde Hochburg-Ach:

Harner Hedwig
Grumbach Horst
Schmitzberger Georg
Dickenberger Roland

Gemeinde Schwand:

Prielhofer Johann
Eisenführer Valentin
Altenbuchner Josef
Dicker Johann

Gemeinde Tarsdorf:

Meindl Franz
Dr. Neuhuber Gerhard
Schuster Johann
Weilbuchner Josef

Gemeinde Überackern:

Patsch Horst
Huber Hermann
Kreisberger Franz
Mayer Johann jun.





ERSATZDELEGIERTE DES WASSERVERBANDES WEILHART:

Gemeinde Gilgenberg:

Helleis Christian
Tiefnig Ferdinand
Stopfner Josef
Perschl Josef

Gemeinde Hochburg-Ach:

Asen Felix jun.
Proßegger August
Elsenbruch Anna
Wimmer Dieter

Gemeinde Schwand:

Eder Karl
Reschenhofer Johann
Kreuzeder Georg
Klinger Othmar

Gemeinde Tarsdorf:

Baum Günther
Dipl. Ing. Holzner Andrea
Sigl Rudolf
Häuslschmid Leopold

Gemeinde Überackern:

Kreil Manfred
Kirstötter Johann
Fellner Josef
Laufenböck Thomas

